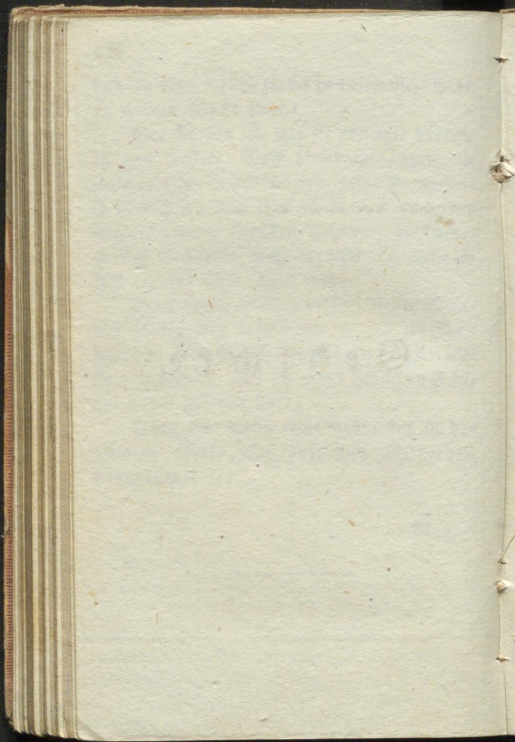


G e d i c h t e .



Worte des Seher's.

Wann des Zaubers Schleyer sinkt,
 Welcher deinen Reiz verhüllet;
 Wann mein Geist den Äther trinkt,
 Den dein Sonnenbild erfüllet;
 Dann entschwinden die Gebilde
 Fahler Zweifel, die uns plagen,
 Dann verhallen alle Klagen,
 Glück erscheint im Lichtgesilde.

Wann der Hoffnung dämmernd Licht
 Nicht in Wolken mehr zerrinnet;
 Wann Vernunft die Fesseln bricht,
 Welche Phantasie ersinnet, —
 Dann wird Liebe uns verbinden
 Nach des Glaubens frommen Sagen,
 Dann wird Wahrheit herrlich tagen,
 Harmonie an's Ziel sich finden.

Wann der Nemess's Gericht
 Sinnreich zögernd rastlos eilet,
 Schon dem Wunsch das Urtheil spricht,
 Da die That noch unreif weilet; —

Dann ist jedes Loos entschieden,
 Das Orakel, das wir fragen,
 Wird als Aufschluß ernst uns sagen:
 Du nur schaffst dir Krieg und Frieden!

Wenn dir jetzt die Freude winkt,
 Traue nicht dem Truggeschicke,
 Hinter ihr die Reue hinkt
 Mit der Ruhe Sterbeblicke.

Wann des Labyrinths Gewinde
 Meinen Muth will müde plagen,
 Stähl' ich mich durch frey Entfagen,
 Küsse meine Opferbinde.

Steiner.

N a c h r u h m.

„Wer schreibt,
 Der bleibt.“

Bernahm Hans Dampf, und ihm zu bleiben,
 Erlernt er seinen Nahmen schreiben.

Steiner.

L a i s.

Des Lebens Traum, durch Wechsel zu
 versüßen,
 Lehrt Lais schnell genießen uns und büßen.

S i p p a r c h i a.

Dem Erröthen zu entfliehn,
 Gibt sie sich der Schande hin.

L e b e n.

Soll ich denn seyn, weil ich bin? Nein! —
 Seyn will ich können, nicht müssen.
 Leben zu sollen ist Zwang, leben zu könn-
 en ist Kunst.

W e i b.

Weiblicher Zartfönn macht das Weib zum
 Engel des Lichtes,
 Aber entweicht sich das Weib: brütet
 es Mord der Natur.
 S t e i n e r.

V e r d i e n s t.

Jedes Geschlecht hat Verdienst des Schö-
nen und Guten.

Bärtlicher liebet das Weib ; — fester
als Freund ist der Mann.

S c h ö n h e i t.

Wer nach äußerer Form das Schöne will
würdigen , irret ;

Allen und immer gefällt echter und
inn'rer Gehalt.

D i e H o f f n u n g.

Herzenleiden verschließt die Hoffnung in
magischem Siegel

Und der lautere Geist wahren den Schlü-
ssel dazu.

Steiner.
